

Schutz vor Hackern: Peter Kaiser präsentiert neues, sicheres Passwort

von Die Tagespresse

Quelle: <https://dietaagespresse.com/schutz-vor-hackern-peter-kaiser-praesentiert-neues-sicheres-passwort>



Land Kärnten (M)

Nach Hackerangriffen auf die IT-Systeme des Landes Kärnten reagiert Landeshauptmann Peter Kaiser. Gemeinsam mit Experten für Computersicherheit wurde ein neues Passwort entwickelt. Dieses enthält neben Ziffern auch Sonderzeichen und Großbuchstaben und erfüllt damit alle Voraussetzungen, um Hacker fernzuhalten.

KLAGENFURT – Ha%32K(1ßjÖ9: In diese zwölf Stellen setzt Kärnten künftig sein ganzes Vertrauen. „Dieses Passwort spielt lei alle Stückerln“, erklärt Landeshauptmann Peter Kaiser nicht ohne Stolz bei der Präsentation. Zahlreiche MedienvertreterInnen fotografieren das neue Passwort ab.

Der Landeshauptmann gesteht ein: „Die letzten Wochen waren schwierig. Als wir gehackt wurden, da ist in Kärnten die Cloud vom Himmel gefallen. Doch jetzt geht es endlich wieder aufwärts.“

Eine zwölfköpfige Arbeitsgruppe aus renommierten IT-Experten – einer pro Zeichen – hat das Passwort für 800.000 Euro entwickelt. „Wir haben sogar zwei Sonderzeichen, auf die bin ich ganz besonders stolz“, freut sich Kaiser und zeigt auf das %-Zeichen und die Klammer.

„Wer denkt beim Passwort knacken bitte an eine Klammer? Niemand. Die Klammer vergisst man immer, weil sie so unscheinbar ist.“ Anerkennendes Nicken im Publikum. Kaisers Pressesprecherin postet das Passwort auf Instagram.

Ein Passwort für alle

„Ich war so frei und hab das Passwort auch gleich für mein Facebook, TikTok und Online-Banking verwendet. Ich empfehle auch allen Kärntnerinnen und Kärntnern, es mir gleich zu tun. Als Sozialdemokrat kämpfe ich gegen die Zweiklassengesellschaft, es ist mir wichtig, dass eine Managerin und ein Supermarktkassierer dasselbe Passwort haben können: Ha%32K(1ßjÖ9.“

Neue Drohungen

Die russischen Hacker meldeten sich inzwischen per Mail zu Wort. „Das alte Passwort ‚joergl4ever‘ haben wir beim ersten Versuch erraten“, erklärt der 12-jährige Juri, der zu Hause im Kinderzimmer bereits tausende Akten über den Hypo-Skandal und die wahren Hintergründe des Haider-Unfalls (gemeinsamer Anschlag von CIA und GIS, Anm. der Red.) ausdrückt.

„50 Bitcoin her... oder das kommt per WeTransfer direkt an den Klenk“, droht Juri. Die wirkliche Bombe befindet sich aber auf einem USB-Stick, den er sicher unter seiner Spiderman-Matratze verwahrt. „Acht Gigabyte voller TikTok-Rap-Videos von Kaiser. Das ganz harte Zeug. Das ist nicht mal auf 8chan erlaubt... das ist so geisteskranker Content, ich bin nach dem Anschauen nicht mehr derselbe.“

Lösung in Sicht

Das Land Kärnten arbeitet bereits an einer Lösung, um die Hacker zu bezahlen. „Kryptowährungen sind unser Kryptonit, aber wir sind in Gesprächen mit dem nigerianischen Prinzen Master Anthony Verygoodluck II. über eine bedeutende Investition“, zeigt sich Kaiser erleichtert.

Die Pressekonferenz neigt sich dem Ende zu. Kaiser will sich schnell in sein E-Mail Programm einloggen. Das Passwort geht durch, doch dann erscheint eine neue Seite, die überprüfen soll, ob er ein Roboter ist: „Was steht da? ‚Klicken Sie alle Boxen an, auf denen Tiktok-Videos zu sehen sind, die Würde ausstrahlen‘. Puh, das wird schwierig...“